

BRV report 1-2012

www.ruderverband.de

Das Magazin des Bayerischen Ruderverbandes

50. Bamberger Ruderregatta



Christian Hochbruck - Leistungssportseminar
Skifahrer-Nachwuchs



Ruderreviere und Umwelt

Ammersee - Festlegung der Korridore für das Winterrudern
Text + Foto: Hans Zeitler - Referent BRV

Bereits 1997 fand die 2. Ammersee Konferenz unter der Leitung des seinerzeitigen Umweltministers Dr. Goppel statt. Der See wurde im Rahmen des Ramsarabkommens als Winterschutzgebiet für Zugvögel ausgewiesen.

Im Jahre 2005 wurden dann mit den Arbeiten für einen Gewässerentwicklungsplan aufgenommen, wobei Rudern unbeachtet blieb. Von Frau Merk – TSV Herrsching, Rudern, wurden wir ergänzend informiert, sodass wir über das Umweltministerium sowie der Regierung von Oberbayern, erreichen konnten, in den Arbeitskreis „Kommunale Entwicklung, Naherholung/Tourismus“ aufgenommen und gehört wurden. Anlässlich des ersten Besuches beim WWA Weilheim, im März 2010, erhielt ich Karten des Seegebietes und diese dann an die Rudervereine des Ammersee weitergeleitet und gebeten Vorschläge für Korridore – Winterrudern 1.11. bis 31.3. - zu unterbreiten.

Aufgrund dieser Vorschläge, welche jedoch noch geändert werden mussten, konnten in mehreren Besprechungen vor Ort, nun unter Leitung des Bürgermeisters von Dießen ein weiterer Termin bei der Regierung von Oberbayern vereinbart werden. In einem 1. Gespräch im Sommer habe ich unsere Vorschläge näher erläutert. Am 10.11. 2011 erfolgte dann im Beisein von Frau und Herrn Merk sowie Vertretern des Vogelschutzes die endgültige Festlegung der Korridore für das Winterrudern.

Ostufer:

Von HSC im Norden bis Froschgartl im Süden

Westufer:

Von Bootshaus RV Schondorf bis Bootshaus RV Riederau.

Mindestabstand vom Ufer 400 m wobei von den Vereinen Abstände festzulegen sind, um Kollisionen auszuschließen.

Aus der Karte sind die Korridore ersichtlich. Ich bitte die Vereine ihre Fahrordnungen für die Winterzeit anzupassen, sowie die Vereinbarungen zu beachten. Diese werden in das Gewässer Entwicklungs Konzept, „GEK“ aufgenommen.



Hotel Blauer Karpfen

Am Schloss Oberschleißheim

Nur 2 km zur Olympia Ruderregatta

Dachauer Str. 1, 85764 Oberschleißheim – München

Telefon: 089 / 315 715 0

www.Hotel-Blauer-Karpfen.de

Genießen Sie Ihren Aufenthalt in unserem familiär geführten Hotel im Herzen der Schloßer-Gemeinde Oberschleißheim vor den Toren Münchens. Sowohl Geschäfts- als auch Urlaubsreisende finden hier gemütliche Hotelzimmer mit viel Komfort.





Außerordentlicher Verbandstag in Miltenberg verbunden mit der Vorsitzendentagung

Protokollauszug - Fotos: Scheiner, Lambracht, Marchner

Thomas Stamm, Präsident des BRV, begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Bürgermeister Bieber und bedankt sich bei Ludwig Büttner für die Einladung. Besonders heißt er willkommen:

BRV Ehrenmitglied Dr. Dr. Gerhard Schmitt, Dr. Hans Dörner
Entschuldigt:

Ehrenpräsidenten Klaus Ulbrich und Siegfried Kaidel, Ehrenmitglieder des BRV Rolf Oberschür und Hans Zeitler.

Herr Bieber, Bürgermeister der Stadt Miltenberg, heißt alle Anwesenden ganz herzlich in Miltenberg willkommen und stellt kurz seine Stadt vor.

Ludwig M. Büttner, 1. Vorsitzender des MRSV, begrüßt die Anwesenden und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

Im Anschluss bittet der Präsident die Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben, um gemeinsam der verstorbenen Mitgliedern, stellvertretend genannt Herr Richard Lips, Bamberger RG, zu gedenken.

Es wird festgestellt, dass die Einladung mit der Tagesordnung fristgerecht per Post am 06.03.2012 an alle Vereine versandt wurde.

Anwesend:

116 Stimmen von insges. 195 Stimmen, davon 23 Vereine mit 106 Stimmen und 8 Verbandsausschuss mit 9 Stimmen.

Mit 116 anwesenden Stimmen sind mehr als die satzungsgemäß erforderlichen 50 % vertreten. Somit ist der Verbandstag beschlussfähig.

Zur Abstimmung kommt die Bestätigung

der auf dem außerordentlichen Jugendrudertag 2011 gewählten Landesjugendleiterin Eva Rathgeb durch die Versammlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig bestätigt.

Liebe Eva
herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg
bei der Nachwuchsarbeit





Thomas Stamm verliert die Tagesordnung, Top 6 wird an den Schluss gestellt, und berichtet über das vergangene Jahr 2011.

Beim Verbandstag 2011 in Erlangen wurde Gerhard Walter als Nachfolger von Tom Schüler als neuer Vizepräsident Sport gewählt. Besonders hat er sich bisher mit der Thematik LZM und hauptamtlicher Landestrainer befasst und zusammen mit Thomas Stamm die maßgeblichen Verhandlungen bei den öffentlichen Stellen geführt (s. Top 6).

Herzlich begrüßt wird die neue Referentin Gesundheitswesen Dr. Christiane Heinrich. Sie hat sich bereits im BRV Report vorgestellt und aktiv bei den Lehrgängen



am LZM die Leistungsdiagnostik übernommen. Ebenfalls neu ist der Referent Handicaprudern Herbert Grillenbeck, der heute entschuldigt ist. Er hat bereits mehrere Gespräche in München auf politischer Ebene geführt und möchte ein Team für den Handicapbereich zusammenstellen, das in München aktiv wird. Hierzu ist noch eine intensive Abstimmung

mit den Münchner Vereinen notwendig.

Der Beschluss des Verbandstags 2011 in Erlangen auf Einstellung eines hauptamtlichen Landestrainers wurde umgesetzt. Beworben hatten sich 7 Trainer aus dem In- und Ausland, wovon 5 Interessenten zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen wurden. Die Gespräche wurden von Gerhard Walter und Thomas Stamm geführt. Nach sorgfältiger Auswahl ist die Entscheidung für Markus Wöstemeyer gefallen, der sich bereits beim BRV Leistungssportseminar im Januar den Trainern und Sportverantwortlichen vorgestellt hat (s. Top 5). Die Landeshonorartrainer Andreas Fischbach (MRC), Judith Obrocki (MRC) und Johannes Krempel (ARCW) unterstützen den hauptamtlichen Landestrainer.

Mit dem Trainer C-Lehrgang wird jährlich, die für die Vereine wichtige und notwendige Ausbildung angeboten. Zur Weiterbildung und Lizenzverlängerung wird der schon traditionelle Passauer Ruderherbst von Klaus Würfel organisiert, eine inzwischen überregional anerkannte und beliebte Veranstaltung. Mit weiteren Lehrgängen wird die Traineraus- und Weiterbildung gewährleistet, die inzwischen neben der sportfachlichen Komponente für die Finanzierung der Vereine im Rahmen der Vereinspauschale wichtig ist.

Die Bayerische Ruderjugend hat mit dem Starnberger Ruderfrühling ein weiteres Angebot geschaffen, dass vor allem die jungen Betreuer in den Vereinen ansprechen soll.

Eine enorme finanzielle Entlastung für die Vereine stellt die Großgerätebezuschung über den BLSV dar. Die Großgeräteförderung ist auch weiterhin möglich. Die vom Präsidium beschlossene Regelung, bei der alle Vereine im zwei Jahre Turnus ein Boot bestellen können, bleibt bestehen. Der BRV muss die leistungssportliche Notwendigkeit jeweils bestätigen, so dass nur Rennboote bestellt werden können. In Ausnahmefällen ist ein C-Boot zu akzeptieren, wenn es für JTFO zwingend benötigt wird.

Mit dem Bundeswettbewerb 2011 in München hat die BRJ nach 2009 wieder einen tollen BW organisiert. Dank gilt an die

BRJ, damals noch mit Moritz Petri an der Spitze, für den enormen Aufwand. Familie Marchner war durch die Anzeigenakquise Programmheft und Spenden eine große Hilfe und hat maßgeblich zur Finanzierung dieser Großveranstaltung beigetragen. Die vielen BW Spezls aus den BRV Vereinen und aus ganz Deutschland konnten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgen.

Mit dem Rowing World Cup und der Juniorenregatta hat der ORM wiederholt bewiesen, dass hochkarätige Veranstaltungen in München stattfinden können.

Die vielen weiteren Regatten und Wettkämpfe durch die Verbandsvereine ermöglichen es allen Verbandsmitgliedern ein attraktives Wettkampfprogramm in den verschiedensten Ausprägungen anzunehmen. Die Vereine werden aufgefordert möglichst zahlreich teilzunehmen. Der TOP 8 - Marktplatz BRV soll u.a. den Veranstaltern die Möglichkeit bieten ihre Wettkämpfe vorzustellen. Mit dem jährlichen Veranstaltertreffen bei den Bayerischen Meisterschaften gelingt es weitgehend die Termine des Folgejahrs zu koordinieren.

Besonders im Herbst kommt es immer wieder zu Terminkollisionen, die sich allerdings aufgrund der Termindichte leider nicht vermeiden lassen.

Nach dem Aufruf von Axel Scholler, Referent für Schiedsrichter- und Wettkampfwesen, im letzten Jahr, gibt es 6 neue Schiedsrichter. Demgegenüber steht allerdings der Abgang von 2 erfahrenen Schiedsrichtern, die aus Altersgründen ausgeschieden sind bzw. ihre Lizenz nicht mehr verlängert haben.

Das Bayerische Wanderrudertreffen in Nürnberg war eine kleine, aber feine Veranstaltung. Leider differieren die Teilnehmerzahlen deutlich und die Veranstaltung hätte mehr Teilnehmer verdient. Sollte sich die Situation nicht verändern, muss überlegt werden, ob eine Fortführung sinnvoll ist. Hinter jeder Veranstaltung steht ein hoher persönlicher Aufwand für die Organisatoren, der auch durch entsprechende Teilnehmerzahlen gewürdigt werden sollte.

Das 2010 geänderte Rennprogramm der Bayerischen Meisterschaften hat sich

abermals bewährt und wird weitgehend beibehalten. Der „neue“ Bayerische Löwe ging 2011 an den ARCW, genauso wie der Jugendpokal. Der Audi Pokal wurde vom Münchner Ruderclub gewonnen.

Durch organisatorische Probleme konnte der DRC Ingolstadt die Ausrichtung der BM 2012 nicht übernehmen. Somit wurde dem Wunsch des Verbandstags 2011 folge geleistet und die BM 2012 werden am 21./22.07.12 in München stattfinden. Mit Michel Häusler als Regattaleiter und den Münchener Vereinen RGM und Schleissheimer RC hat sich ein Veranstaltungsteam gefunden. Am Vortag findet das Landesfinale JTFO ebenfalls am LZM statt. Somit ist für die Vereine die geforderte deutliche Entlastung durch einfachere Boots- und „Ruderertransporte“ gewährleistet.

Besonderer Dank gilt noch einmal Familie Marchner, die bereits das 10. BRV Golfturnier ausgerichtet hat. Der Erlös fließt in den Förderverein bzw. in die Stiftung Rudern in Bayern. Jährlich werden aus den Mitteln des Fördervereins die U17 Sportler mit der BRV Einkleidung ausgestattet, Einzelprojekte gefördert und Bootsanschaffungen unterstützt.

Ehrungen:

Der BRV verleiht Roland Behrendt – RC Aschaffenburg – die Verbandsehrennadel mit Silberzweig in Abwesenheit. Herr Dr. Dr. Gerhard Schmidt nimmt sie stellvertretend in Empfang.



Thomas Stamm verabschiedet Dr. Hans Dorner (ehemaliger Referent Gesundheitswesen).



Peter Scholler berichtet aus dem BLSV und seiner Tätigkeit im Sportbeirat. Die Sportförderrichtlinien des BLSV wurden geändert. Es wird versucht die Fördermittel stärker an Auflagen zu binden. Der bürokratische Aufwand wird immer höher. Die Förderung des Sportstättenbaus soll um 8 Millionen auf 13,5 Millionen € erhöht werden, aber ab 2012 stärkere Auflagen, so dass unbedingt eine Beratung beim BLSV einzuholen ist. Die Vereinspauschale wurde von 28,5 Cent pro Punkt auf 25,5 Cent abgesenkt. In den nächsten Jahren soll der alte Wert wieder erreicht werden. Jeder Übungsleiter bringt 650 Punkte.

Der BLSV und DOSB Beitrag wurden zum 01.01.2012 erhöht.

Es erfolgt ein Hinweis auf Franken aktiv, einer mehrtägigen Veranstaltungsreihe in den drei Regierungsbezirken Franken. Bei Interesse an Teilnahme kann man sich an Herrn Jost vom BLSV wenden. Besonders ist auch das BLSV Internetportal zu beachten, wo es unter dem Punkt Vereinsservice wertvolle Tipps gibt.

Leistungssport:

In 2011 gab es 3 (4) Weltmeistertitel zu feiern:

- Christian Hochbruck, RC Karlstadt, 2x LG U23
- Isabella Raimund, WRVB, SF 4- U23
- Elisaveta Sokolkova, Lauinger RSC Donau, JF8+ U19
- Andreas Kuffner, RC Vilshofen, startet f. d. Berliner RC, im SM 8+ WM

Weitere internationale Medaillen

- Anke Molkenhien, Waginger RV, 2. Platz LTA 4+ WM
- Konstantin Steinhübel ARCW, 2. Platz SM 4x- LG U23
- Lena Bieber, Würzburger RVB, 3. Platz SF 4X B LG U23
- Moritz Bock; Kitzinger RV, 3. Platz JM 8+ A U19

Mitglieder in 57 Verbandsvereinen

- 10.636 Mitglieder (zum 31.12.2011)
- 10.455 (31.12.2010)
- 10.482 (31.12.2009)
- 10.180 (31.12.2008)

Mitgliederstärkster Verein zum 01.01.2012 iBamberger RG mit 552 Mitgliedern.

- Es folgen PRV – 546
- ARCW – 539
- WRVB – 514
- Münchner RC 475
- SRCF – 465
- RCA – 400

Der BRJ Jugendpreis 2011 ging in Form eines Kindereiners, der Dank 2.000,- € aus der Stiftung Rudern in Bayern finanziert werden konnte, an den Regensburger RV. Finanzplan 2011 und Vorschau 2012 wurde per Mail an die Vereine geschickt.

Gerhard Walter gibt einen Bericht zum Bereich Sport ab (als Anlage Top 4 / Saisonanalyse Rudersaison 2010 / 2011 gemailt).

Im Anschluss berichtet Landesjugendleiterin Eva Rathgeb von den Aktivitäten der Jugend.

Der Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen 2011 war sehr erfolgreich, 3. Platz auf der Langstrecke, 7. Platz beim Zusatzwettbewerb, 3. Platz Bundesre-

gatta, insgesamt 3. Platz. Eva Rathgeb hebt ganz besonders die gute Stimmung innerhalb der Bayerischen Mannschaft hervor.

Der Talentförderlehrgang fand Pfingsten im LZM mit 75 Teilnehmern statt. Der Ländervergleichskampf der Ruderjugenden in Karlsruhe war im Herbst aus Sicht der BRJ enttäuschend, da die Teilnehmerzahl aus Bayern sehr gering war.

Ein JuM-Ausbilderlehrgang und ein Lehrgang zum Ergometerrudern fanden im Herbst und Winter statt. Die Wasserspiele der BRJ in Miltenberg waren ein Veranstaltungshighlight, allerdings mit wenigen Teilnehmern.

Ausblick 2012: Der BW wird in Wolfsburg stattfinden, die Qualifikation findet in Bamberg statt, der erste ist gesetzt. Der zweite Platz wird nach Kriterien festgesetzt, wie etwa die Teilnahme an der Langstrecke, dem Ergometerwettbewerb etc.. (Nachträgliche Anmerkung: durch Vorverlegung der Bamberger Regatta auf den 21./22.04.12 ändern sich die Qualifikationskriterien für den BW.)

Vom 29.05. bis 03.06.12 findet der Tafö im LZM statt - es gibt nur 63 Plätze im LZM. Der LVK wird am 6./7. Oktober in Trier/Hanau stattfinden, das Meldegeld übernimmt der BRV.

Das Förderkonzept wurde hinsichtlich der Förderung geändert. Zuständig innerhalb der BRJ ist dafür Katharina Ratke.



Markus Wöstemeyer stellt sich persönlich kurz vor und erläutert eine erste Saisonanalyse und Schritte im Leistungssport (als Anlage gemailt) und stellt sich für persönliche Gespräche während der Mittagspause zur Verfügung.

Moritz Petri hält einen Vortrag zur Prävention sexueller Gewalt im Sport. Hierzu wurden zusätzlich Informationsbroschüren ausgeteilt.

Bericht unter:

www.ruderverband.de Marktplatz



„Marktplatz BRV“

Vorstellung von Veranstaltungen im Verbandsgebiet Ideen aus und für die Vereine durch Vereinsvertreter

Isabella Kiegele-Weiß (LRSC) bittet um die Zusammenarbeit im Bereich der Mitgliederakquise durch gemeinsame Werbeflyer.

Thomas Stamm bittet Manfred Maier (BRG) um Darlegung ihrer Konzepte zur Mitgliederakquise und dem Halten von Mitgliedern. Es wird das Bamberger Konzept diskutiert.



Der BRV wird angehalten, einen Ausbilderlehrgang zum Team-Rowing anzubieten und insbesondere auch lizenzausbildende Veranstaltungen bereits zu Jahresanfang zu veröffentlichen.

Holger Osterkamp und Albert Krumtscheid stellen den Waginger Rupertipokal vor.



Der Sportvorsitzende des SRCF hat das Problem, Trainer für den Leistungssport zu finden und bittet um die Mithilfe in der regionalen Umgebung.



Ludwig M. Büttner bewirbt den Tag des Rudersports in Miltenberg. Auch stellt er das Projekt „gelbe Welle“ am Main vor, dass ein Tourismuskonzept des Wassersports am Main ist.



Informationen hierzu auf www.ruderverband.de - Mark

Verschiedenes zum Schluss:

Gerhard Walter bittet um das Ausfüllen des Fragebogens von Frank Darscheid zum Ski-LL. Zudem bittet GW um Ausfüllen des Feedback-Bogens.

Gerhard Walter bittet um die rechtzeitige Anmeldung der BRV-Veranstaltungen für den Terminkalender an die BRV-Geschäftsstelle. Im Herbst 2012 sollen alle Termine für 2013 stehen.

Das Wanderrudertreffen findet vom 27. April bis 29. April 2012 in Bamberg statt.

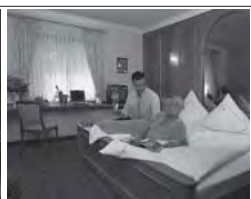
Der Ordentlichen Verbandstages 2013 wird am Samstag, 16.03.2013 beim RCL am Kaufering stattfinden. Der Verein feiert sein 25 jähriges Jubiläum.

Die nächste Vorsitzendentagung 2014 findet im Nürnberger RV statt. Der Verbandstag 2015 ist im Regensburger RK geplant.

Die neuen Vorsitzenden seit 2011 vor:

- 1. RC Altmühltal
- RC Karlstadt
- Kitzinger RV
- Münchener RSV
- Schleißheimer RC

- Eva Kollmuss (2012)
- Karl-Heinz Haase (2012)
- Dieter von der Kall (25.03.2011)
- Andreas Kunz (2012)
- Jürgen Köhler (01.10.2011)



Ruhige Lage, direkt am Schlosspark Schleißheim.

Zur Olympia Ruderregatta in Oberschleißheim 4 km.



Kapellenweg 5
85764 Oberschleißheim
Telefon: ++49 (0) 89 315 79-0

www.kurfuerst-hotel.de

Der Bayerische Ruderverband eingebunden in Entwicklungen und Zwänge – Informationen aus BRV und DRV

Gerhard Walter berichtet zum LZM. Betreiber ist die Landeshauptstadt München. Der Freistaat Bayern hat sich aus der Finanzierung zurückgezogen. Der BRV hat gemeinsam mit der Landeshauptstadt ein Nutzungskonzept entwickelt. Ergebnis des Nutzungskonzeptes ist, dass die Landeshauptstadt sich zumindest der Thematik angenommen hat und in 2012 die Fortdauer untersuchen lassen möchte. Derzeitig entwickelt die Landeshauptstadt München ein Nutzungskonzept. Hierzu gibt es keine Neuigkeiten, der Sportamtsleiter der LHM geht im Mai in den Ruhestand.

Eler von Bockelmann berichtet zur Lage des ORM.

Thomas Stamm berichtet aus dem Länderrat des DRV. Die Zusammenarbeit zwischen den Ländern und dem DRV-Vorstand ist sehr gut und von gegenseitiger Information getragen. Zur Punktebewertung des DOSB ist es nun so, dass jedes Land seine Punkte an den Vorsitzenden des Länderrates meldet.

Thomas Stamm dankt dem Miltenberger RC für die Ausrichtung und schließt um 16.05 die Vorsitzendentagung.

Zum Abschluss bedankt sich der Präsident Thomas Stamm nochmals beim Miltenberger RC für die Ausrichtung und schließt den Verbandstag mit einem dreifach kräftigen Hipp-Hipp-Hurra.



Ihr Spezialist für Druck

„Know-how“ statt „No-how“ *)



*) Geist ist geil!

www.odbm.de

Neue Wettkampfrichterinnen und Wettkampfrichter in Bayern

Text: Axel Scholler - Fotos: privat

Anfang Februar fand in Nürnberg eine Wettkampfrichterprüfung des Deutschen Ruderverbandes statt, der sich auch fünf Kandidatinnen und Kandidaten aus dem bayerischen Raum stellten, die in der vorangegangenen Saison sich aktiv auf diese Prüfung vorbereiteten. Anita Gramann (Regensburger RK und RG München 72), Michaela Tiessler (RC am Lech Kaufering), Martin Jäger (RV Nürnberg), Michael Rosemann (Waginger RC) und Martin Schmidt (Münchner RC) hospitierten auf verschiedenen bayerischen Regatten, aber auch auf Veranstaltungen bei unserem österreichischen Nachbarruderverband und erwarben so das nötige praktische Wissen, das sie durch Theoriestudium und Übungen „am Teppich“ vervollständigten. Dementsprechend positiv verliefen die Prüfungen, so dass alle Angetretenen ihre Prüfung bestanden und uns ab dieser Regattasaison als neue Wettkampfrichterinnen und Wettkampfrichter unterstützend zur Seite stehen werden. An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung und viel Spaß und Erfolg bei den nun anstehenden Einsätzen.

Ab dieser Saison wird uns Tobias Kretschmer ebenfalls als neuer Wettkampfrichter im bayerischen Raum unterstützen. Offiziell wechselt Tobias aus Mecklenburg-Vorpommern berufsbedingt nach Bayern, allerdings war er bereits viele Jahre in Baden-Württemberg als Wettkampfrichter, unter anderem bei der Oberrheinischen Frühregatta in annheim tätig. Dementsprechend viel Erfahrung bringt er mit und auch ihn heißen wir in Bayern herzlich Willkommen.

Neben den positiven Entwicklungen gibt es auch in dieser beziehungsweise der vorangegangenen Saison zwei Abgänge von erfahrenen Wettkampfrichtern. Karl Straubes (Regensburger RV) Wettkampfrichterlizenz lief zum Ende der letzten Regattasaison auf Grund nicht erfolgter Verlängerung aus. Wir bedanken uns bei Hugo für seinen langjährigen Einsatz als Wettkampfrichter und Regattaleiter und

hoffen, ihn auch weiterhin als aktiven Unterstützer des Rudersports in seinen sonstigen Funktionen als Trainer und Justiziar des BRV erleben zu dürfen. Neben Karl Straube hat Gerd Bock (Kitzinger RV) seine Wettkampfrichterlizenz auf eigenen Wunsch zurückgegeben, wodurch der BRV einen erfahrenen und engagierten Wettkampfrichter verliert, der neben dieser Tätigkeit als Trainer und Vorstandsmitglied der Kitzinger RV fungiert. Auch Gerd danken wir für sein tatkräftiges Engagement im bayerischen Ruderverband als Wettkampfrichter.

Durch die Gewinnung von sechs neuen Wettkampfrichterkolleginnen und Kollegen können nun die bayerischen Regatten besser durch lokale Wettkampfrichter abgedeckt werden. Durch den gleichzeitigen Abgang hat sich die Situation allerdings nicht so entspannt wie gehofft, so dass auch weiterhin Kandidatinnen und Kandidaten für die Übernahme dieses Ehrenamtes gesucht werden, die über die entsprechende ruderische Erfahrung verfügen. Leider war die bisherige Rückmeldung durch die Rudervereine, die bei der letzten Vorsitzendentagung in Erlangen angezeigt wurde, eher zurückhaltend. Dennoch wünsche ich unseren neuen Wettkampfrichterinnen und Wettkampfrichtern eine erfolgreiche Regattasaison und allen Ruderinnen und Ruderern faire Wettkämpfe.

Michaela Tiessler



Martin Jäger



Tobias Kretschmer



Michael Rosemann



Anita Gramann



Christian Hochbruck - Vorbereitung auf WM + Olympia

Training - Wettkämpfe - Hoffnungen

Fotos: Trainingslager

Die Selektion hat mit der Langstrecke in Dortmund im Herbst 2011 begonnen. Dort habe ich mit meinem Partner Jonas Schützeberg aus Berlin den 4ten Platz belegt und zusammen haben wir uns damit für den Kreis qualifiziert, aus dem der leichte Vierer ohne gebildet wird (Insgesamt 8 Leute). Dazu gehören außerdem die Zweier Jochen Kühner/Martin Kühner, Bastian Seibt/Lars Wichert und Matthias Schömann-Finck/Jost Schömann-Finck. Danach ging es in die Trainingslager nach Saubaudia vom 01.12.-18.12.2011 und vom 02.01.-21.01.2012.

Am 03.02.2012 stand dann der erste Wettkampf über 2000m auf dem Ruderergometer an. Dort konnte ich mit einer Zeit von 6:11,2 die schnellste Zeit aufstellen, mein Partner wurde mit 6:14 2ter. Dies war also ein gelungener Auftakt, jedoch liegt unsere Schwäche wohl eher auf dem Wasser.

Nun folgte auch das dritte Trainingslager in Sevilla vom 20.02.2012-9.03.2012, dort sollte eigentlich ein Rennen im Vierer gegeneinander gefahren werden, mit Mess-

booteinrichtung. Da dort aber noch mehrere Nationen anwesend waren, auch Kanuverbände, konnten wir dort nie ohne Wellen oder sonstige Störfaktoren rudern. Daher wurde dieser Test erstmal verschoben und wird nun bei der 2ten Kleinbootüberprüfung stattfinden. Leider musste ich die letzte Woche in Sevilla schon etwas an Umfang rausnehmen, da ich mich nicht mehr so fit fühlte. Als ich dann wieder in Saarbrücken war, musste ich eine weitere Woche wegen leichtem Übertraining (sowohl physisch, als auch psychisch) pausieren und konnte erst ab dem Wochenende vor der ersten Kleinbootüberprüfung wieder regenerativ anfangen zu trainieren. Am letzten Freitag sind wir dann nach Köln angereist, um am Samstag in Dortmund den 2ten Ergometertest über 2000m zu fahren, und am Montag in Duisburg die erste Kleinbootüberprüfung im 2er über 2000m zu fahren. Trotz meiner fast 2 wöchigen Pause konnte ich mit einer 6:13 noch den zweiten Platz beim Ergometertest belegen. Mein Partner wurde knapp hinter mir 3ter. Nun stand am Montag das Rennen in Duisburg an. Dieses Rennen war unser

erstes 2000m Rennen im 2er ohne und da wir wegen meines Ausfalls noch nicht einmal eine Vorbelastung fahren konnten, war dies eine besonders schwere Aufgabe. Auch die Bedingungen waren nicht einfach, sodass wir leider nur den 4ten Platz belegen konnten. Wir beide konnten unter den Bedingungen noch nicht mal im Ansatz das abrufen, was wir eigentlich drauf haben. Leider war das aber schon ein wichtiges Rennen und es gibt nur noch eine Chance, nämlich genau in 3 Wochen in Köln bei der 2ten Kleinbootüberprüfung. Aber auch das 4er ohne Rennen im Messboot wird interessant. Denn die beiden Vierer werden nach der Rangliste im Zweier gesetzt, also bisher würden wir dann mit den beiden Schömann-Finck Brüdern rudern und die Kühner Zwillinge mit Lars Wichert und Bastian Seibt. Letztere Kombination wurde letztes Jahr schon probiert und konnte nicht überzeugen.

Köln

Zu den Rennen am Wochenende:

Vorlauf im Zweier (Samstag morgen):



Das primäre Ziel war es, dritter zu werden und damit die Qualifikation für das Finale zu erreichen. Wir hatten Wichert/Seibt und eine andere bekannte Crew aus Hamburg im Lauf, dazu noch 3 andere, die aber nicht so stark sind. Am Start gingen alle Mannschaften zügig an und somit waren wir eher hinten, aber das war uns vorher auch bewusst. Wir konnten uns dann über die Strecke nach vorne fahren und am Ende kamen wir knapp hinter Wichert/Seibt ins Ziel.

Im anderen Vorlauf haben die Kühnerzwillinge gewonnen, die Schömann-Finck Brüder haben überraschend nur den 4. Platz belegt, da Jost im Rennen Magenkrämpfe bekommen hat. Daher haben diese dann abgemeldet.

Finale im Zweier(Samstag Nachmittag): Im Vergleich zu den Bedingungen am Morgen hat der Wind deutlich zugenommen, es herrschte starker schräger Schiebewind. Bei diesen Bedingungen ist bekannt, dass es Bahnvorteile gibt, besonders auf den letzten 500m. Am Sonntag wurde dann bei gleichen Bedingungen auch umgesetzt, bei uns jedoch nicht. Das Rennen lief für die Bedingungen nicht schlecht, jedoch hat sich dann der Vorteil einer eingefahrenen Mannschaft bemerkbar gemacht. Die Kühners haben sich vor uns mit Wichert/Seibt gemessen. Dahinter haben wir uns mit den 2 jungen Hamburgern beschäftigt, wir sind auch deutlich aufgekommen. Da diese aber die beste Bahn hatten und wir auf der anderen Seite waren, kamen wir plötzlich nicht weiter vorbei und konnten nur den 4. Platz belegen.

Fazit:

Da die Schömann-Fincks abgemeldet haben und Jost krank geschrieben war, fiel das geplante Vierer ohne Rennen am Sonntag aus. Dort sah ich noch eine Hoffnung die andere Crew bestehend aus Kühner und Seibt/Wichert zu schlagen. Danach hieß es, dass wir auf dem Weltcup in Belgrad in 2 Wochen mit den 2 jungen Hamburgern Vierer gegen die anderen fahren, da diese ja besser als die Schöfis in Köln waren und somit ein

Recht darauf haben. Gestern wurde aber bekannt, dass der DRV pleite ist und kein Geld mehr hat, um den zweiten Vierer zu schicken. Somit fällt das auch erstmal aus. Nun wird aber noch der leichte Zweier als Ersatz für den Vierer zur Hälfte finanziert, da sollen aber die Schöfis fahren, um zu beweisen, dass die beiden mehr drauf haben, als sie in Köln gezeigt haben. Da Jost jedoch noch nicht wieder voll trainieren kann, wird das evtl. eng bis zum Weltcup, daher sind wir da auch noch nicht aus dem Rennen. Falls er morgen abend nicht wieder fit ist, dann werde ich mit meinem Partner in Belgrad 2- fahren. Auf den nächsten Weltcups ist dann der Vierer mit den Schöfis geplant, jedoch gibt es da noch keinerlei feste Zusagen. Außerdem wird der DRV dann auch nicht mehr Geld zur Verfügung haben. Der Vierer ist sozusagen fix, falls diese jedoch in Belgrad nicht überzeugen wird der Vierer nochmal aufgemacht und es geht weiter mit der Selektion. Auch gibt es noch die Position als Ersatzmann für den leichten Riemen und Skullbereich, der kommt für mich ja auch noch in Frage. Da aber noch nicht feststeht, wieviel Ersatzplätze es gibt (also ob es überhaupt einen für den leichten Männerbereich gibt), kann man dazu auch nichts sagen. Das wird sich nach der Olympia-Qualifikationsregatta in Luzern (20.-23. Mai)entscheiden, also ob sich der leichte Doppelzweier der Frauen, der Frauenachter und/oder der Frauenzweier für London qualifiziert.

Insgesamt ist also alles noch relativ offen, am 04.06 wird der Vierer endgültig nominiert, am 04.07 wird erst der Ersatzmann nominiert.

Normalerweise sollte die Sache nach dem Wochenende klar sein und ich hätte das nächste halbe Jahr planen können. Aber da nun doch nichts klar ist, habe ich erstmal wieder angefangen zu studieren. Falls die Sache mit den Olympischen Spielen nicht klappt, werde ich natürlich die WM im leichten Achter fahren, zusammen mit dem Olympiavierer. Aber wie schon erwähnt, dass entscheidet sich endgültig erst im Juli!

Da Jost wieder gesund ist, werden die Schömann-Finck Brüder in Belgrad den leichten 2- fahren, wir werden also dort nicht starten. Bei dem 2ten Weltcup in Luzern sollen wir dann im leichten 4- mit den Schömann-Finck Brüdern fahren, es gibt dort also zwei leichte 4- plus einen leichten 2-, also die jungen Hamburger. Da die Qualifikation für London beim Weltcup in München schon durch ist, werden wir dort 8+ fahren.

Natürlich gibt es jetzt noch folgende Möglichkeiten.

Entweder der 4- fährt in Belgrad hinterher, dann wird dieser nochmal aufgemacht, wobei das natürlich alles subjektiv ist oder wir schlagen den 4- in Luzern. Dann gibt es natürlich noch die Position als Ersatzmann, aber diesbezüglich gibt es noch keinerlei Planungen. In jedemfall werde ich die Nichtolympische WM im leichten Achter fahren, auch wenn es mit den Olympischen Spielen klappt

BRV-Langlauftrainingslager 2011/2012

Dezember/Januar

Text + Fotos: Thomas Zaiser RG Marktheidenfeld

Auch im vergangenen Jahr fand zum Jahreswechsel wieder das begehrte Langlauftrainingslager des BRV im Bayerischen Wald statt. Mit 60 Teilnehmern hatte sich heuer die bis dahin größte Trainingsgruppe zusammengefunden. Dies stellte das Trainerteam um Andreas Tannert vor gewisse organisatorische Herausforderungen, welche allerdings durch die gute Zusammenarbeit aller, ohne Probleme gemeistert werden konnten. Die Schneebedingungen waren leider nicht so optimal wie im davor liegenden Jahr jedoch gut genug um jeden Tag vernünftig auf den Skiern Training abzuhalten. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung der Trainer am ersten Tag, ging es anschließend auch gleich zum altbekannten Skihändler Weinberger in Bodenmais um die Sportler mit noch fehlendem Material einzudecken. Nach dem Beschaffen der Leihhausrüstung ging es dann auch gleich ohne große Umwege zur ersten Trainingseinheit zum Bretterschachten auf dem großen Arber. Für die erfahreneren Sportler bot dies die Möglichkeit sich wieder langsam an den Ski zu gewöhnen, für die Trainer die Möglichkeit, alle „Anfänger“ zu sichten und

diese in sinnvolle Gruppen einzuteilen. Abends ging es dann zusammen zu Kräftigungsübungen in die Halle. Die darauffolgenden Tage wurden so mit dem bereits traditionellen Trainingsrhythmus erfolgreich bestritten. Vor- sowie nachmittags fanden die konditionell sehr anspruchsvollen aber nicht minder spaßigen Skieinheiten ihren Platz, abends das Hallentraining zur Stärkung der Rumpfmuskulatur. Dank der gleich zu Beginn erfolgten Aufklärung, wie sich die Sportler bei auftretenden Blasen an den Füßen am besten zu verhalten haben, kam es dieses Jahr zu weniger Ausfällen als gewohnt.

Natürlich kam neben dem ganzen Training auch der Spaß nicht zu kurz. So ging es auch dieses Mal am freien Nachmittag nach Deggendorf zu einem Schwimmbadbesuch, um sich von den Strapazen der vergangenen Tage zu erholen. Zu Silvester traf sich die Mannschaft nach einem vorzüglichen Silvesterabendessen zu einem gemeinsamen Videoabend um im Anschluss daran das neue Jahr 2012 mit einem kleinen Sektempfang willkommen zu heißen.

Letztendlich lässt sich sagen, dass das

Langlauftrainingslager 2011/2012 auch dieses Mal als voller Erfolg gewertet werden kann. Trotz der anfänglichen Bedenken wegen der enormen Teilnehmerzahl konnten alle Einheiten sehr gut durchgeführt sowie betreut werden. Das Trainerteam um Andreas Tannert mit Jürgen Köhler, Jonathan Bischoff, Eva Rathgeb, Michael Kolbeck Judith Obrocki, Ingo Euler und Thomas Zaiser leistete sehr gute Arbeit. Auch die Unterkunft sowie die gemütliche Atmosphäre im BLSV-Dorf Regen steuerten ihren Teil zu einem erfolgreichen Trainingslager bei. Alles im allen wieder eine sehr gelungene Veranstaltung, nächstes Jahr gerne wieder!

Für all diejenigen, deren Interesse nun geweckt wurde und die sich über das Trainingslager ein weiteres Bild machen wollen, gibt es die hierfür extra eingerichteten Facebook-Seite „BRV-Langlauftrainingslager in Regen“. Auf dieser Seite können sich Interessierte über das Trainingslager informieren, Fotos und sogar heuer als Premiere ein selbst erstelltes Video anschauen.



19. offener Skiwettkampf Nordisch in Greising

Top Leistungen, gute Bedingungen - aber nur wenige Ruderclubs am Start Donau RC Deggendorf gewinnt einmal mehr die Mannschaftswertung

Text + Fotos: Frank Darscheid - DRCD

Knapp 50 Einzelstarter, sowie 13 Staffeln, fanden sich am Samstagvormittag in Greising zur 19. Auflagen des BRV Langlauf Cup an. Auf dem Rundkurs über 1300 m mussten die Klassiker 4 Runden laufen, während in der Skating Wertung 6 Runden absolviert werden mussten. Der Donau RC Deggendorf hatte, dank der Unterstützung der Stadt Deggendorf und dem Loipenfahrer (Hr. Amann), eine selektive, aber nicht zu schwere Strecke präpariert.

Pünktlich um 09:45 Uhr starteten die jüngsten 12 Jahre und jünger über die 800 m Distanz.

Kurz danach gingen die Klassiker über 5200 m lange Strecke, hier siegte in der Tagesbestzeit Thomas Achatz vom WSV Patersdorf in 18:06 min, vor Frank Darscheid und Julian Birker, beide vom Donau RC Deggendorf. Die schnellst

Damen kamen Rüsselsheimer RK (Flora Duchow) und auch wieder vom DRCD mit Uli Schlosser.

Bei den Skatern über die 7800 m gab es knappe Siege, mit der Tagesbestzeit siegt hier Andreas Tannert (DRCD) mit 8 Sekunden Vorsprung, vor Max Siegl (S+B Deggendorf) und Michael Zitzelsberger vom WSV Patersdorf. Bei den Damen konnte die Seriensiegerin aus Regensburg, Evi Häusler klar vor Monika Huber von S+B Deggendorf und Monika Fischer (DRCD) gewinnen.

Bei den Staffeln am Nachmittag siegten bei den Herren die Combi, Kroiß / Siegl (S+B), in der Mixed Wertung Tannert/ Fischer (DRCD), sowie in der Jugendwertung weiblich, wie männlich die Staffeln vom DRCD mit Birker/ Krauth (m) und Vogel/ Haftner (w).

In der Mannschaftswertung siegt souve-

rän der Donau RC Deggendorf mit 161 Punkten vor dem Rosenheimer RSC mit 77 Punkten und dem Tutzingener RV mit 65 Punkten.

Einmal mehr ist geringe Beteiligung enttäuschend, nur 7 Ruderclubs gingen an den Start, nicht einmal aus der direkten Umgebung kamen Teilnehmer zur Veranstaltung, obwohl viele von diesen regelmäßig vor Ort trainieren. Ob diese Veranstaltung wieder stattfinden wird, steht in den Sternen.

Danke sei allen Helfern und Könnern, die diese Veranstaltung immer wieder unterstützen.





14. Skicup der Ruderer - Nebel in der Zillertal-Arena

Text und Fotos: Alex und Esther Dingeldey

Während der Nebel in Garmisch zur Abgabe des Skiweltcups führte, ging es in der Zillertalarena bei ähnlichen, nicht immer ganz fairen Sichtverhältnissen, durch die Stangen des Riesenslaloms.

Wie in den vergangenen Jahren fanden sich auch bei der 14. Auflage des Skicups Skifahrer und Boarder aller Altersklassen in den Startlisten wieder. Die mit 3 Jahren jüngste Starterin war Paula Dingeldey, die sich auch durch Stürze nicht aus der Ruhe bringen ließ und schließlich wohlbehalten das Ziel erreichte. Der älteste Teilnehmer war erneut Walter Frisch (Jg. 1936) vom MRSV, dem Verein, der eindeutig die meisten Starter stellte und sich so klar die Tagesgesamtwertung, die Jugendwertung und viele Altersklassensiege sichern konnte.

Doch kommen wir zunächst zu den Jüngsten zurück, denn hier wurde den Zuschauern schon einiges geboten. Im Jahrgang 2006 war es mit Emma Dingeldey (RRV) eine Einzelstarterin, die sich in 1:25,67 einen kleinen Pokal sicherte, wobei sie nur knapp von der Siegerin der Jahrgänge 2004/05 Sarah Kraus vom Donau RC Deggendorf geschlagen wurde (1:24,90).

Im Jahrgang 2003/04 legten Lena von Werder (RSC Rosenheim) zwar mit 1:07,71 und Maja Lingener (RRV; 1:00,90) gute Zeiten vor, doch Lena Steinbeck vom MRSV erreichte mit 54,70 sec eine Spitzenzeit, an der sich noch viele ältere Starter die Zähne ausbissen.

Einen weiteren Sieg für den Donau RC Deggendorf sicherte sich Luisa Birker im

Jg. 98-2000, während bei den Jungs 2000/01 Felix von Werder (RSCR; 52,51 sec) die Nase vorne hatte. Eine Top-Zeit legte der Sieger der 13/14-jährigen Jungen, Zeno Bode vom Waginger RV mit 43,54 sec hin, mit der er den 4. Gesamtrang bei den Herren belegte.

Bereits um den Tagessieg ging es bei den Juniorinnen B. Die Siegerin dieser Altersklasse wie auch in der Damengesamtwertung hieß Hanna Lampersberger (Waginger RV), die sich mit der Zeit von 40,86 sec durchsetzte. Bitter war dies v.a. für die Zweit- und Drittplatzierte Conny Steinbeck (MRSV) und Andrea Wagner (RSCR), deren Zeiten (43,82 bzw. 43,87 sec) Rang 5 und 6 in der Damenwertung bedeutete, aber leider nicht für den Altersklassensieg reichte. Den zweiten Platz bei den Damen holte sich Esther Dingeldey (RRV, Siegerin MW A) mit 41,67 sec und der dritte Platz in der Damenwertung ging an die Siegerin der älteren B-Juniorinnen Veronika Habedank vom Tutzingen RV in 42,25 sec.

Die weiteren Altersklassensiegerinnen kamen mit Julia Schwepcke (SF A/B, 50,83 sec), Bärbel Mendius (MW E-G, 1:07,97) sowie Amely Harrer (MW D, 53,69) vom MRSV sowie mit Katrin Kraus (MW B, 51,91) vom DRCD.

Auf Platz 1 der Gesamtwertung schaffte es auch in diesem Jahr Holger Gerhardt (MM C) vom MRC. Seine größte Konkurrenz sind die Damen, aber mit 38,74 sec konnte er sich souverän durchsetzen. Auf Rang 2 bei den Masters C als auch in der Gesamtwertung rangierte Michael Ziller

(MRSV, 43,23 sec), der 5/100 sec schneller war als der drittplatzierte Mann und Sieger der Masters B Christian Steinert aus Tutzing. Die weiteren Siege in den Masterklassen gingen an Wolfgang Walthes (MM D, 47,77sec), Max (MM A, 45,77 sec) und Hans-Gerhard Mendius (MM G-I, 57,88 sec, alle MRSV).

Bei 15 Startern im Jahrgang 1996 setzte sich Moritz Faulhaber (MRSV; 45,81 sec) vor Felix Hannke (RRV, 46,70 sec) durch, während im jüngeren Jahrgang der B-Juniorien der Sieg mit Tim Cronenberg (54,42 sec) ebenso an einen RRVler ging wie bei den Juniorien A mit Chris Rieß (44,37 sec). Simon Pinzec war der Sieger der Senioren B (MRC; 44,59), während Jonathan Bischoff sich mit einem Ski ins Ziel und zum Sieg der Senioren A (51,36) rettete. Für ihn reichte es zudem zum zweiten Platz auf dem Board (1:02,88) und zum Kombisieg Ski/Board knapp vor Tommy Graf vom RRV, dem Gesamtsieger auf dem Snowboard (1:00,55). Die Juniorienklassen auf dem Board wurden von Max Bayerlein (MRSV, Jg.97, 1:03,69), Julian Schneider (RV Erlangen, Jg. 96, 1:03,67) sowie Stefan Lambracht (RV Erlangen, Jg. 95, 1:05,06) gewonnen, die zudem die Plätze 3-5 in der Gesamtwertung belegten. Bei den Damen setzte sich schließlich die Vorjahressiegerin Simone Kellner (RRV) mit 1:10,62 durch.

Vor der Siegerehrung fand traditionsgemäß die Verlosung von Sachpreisen unter allen Teilnehmern. Als Hauptpreis gab es auch in diesem Jahr einen iPod touch, der auch eine glückliche Gewinn-

nerin fand. Die weiteren Gewinner der Sachpreise konnten sich über mehrere Pulsuhren, Preise von Peak Performance gesponsert von ToBefan Regensburg und vieles mehr freuen.

Für die Sieger der Altersklassen gab es wie immer T-Shirts, für die kleinen auch Medaillen und Pokale. Zum Schluss gingen noch die Pokale an die schnellsten Skifahrer, Boarder und die beste Jugendmannschaft (MRSV) die sich auch noch über weitere Sieger-T-Shirts freute. Insgesamt konnten die Starter des MRSV Bayern die meisten Punkte (333) sammeln, auf den Rängen 2 und 3 folgten der Regensburger RV mit 208 und der RSC

Rosenheim mit 104 Zählern. Der Christian Walsdorf Gedächtnispokal für die beste Jugendmannschaft (Junioren und Kinder) ging mit 148 Punkten an den MRSV vor dem RRV sowie dem Waginger RV mit 103 bzw. 51 Punkten.

Vielen Dank an alle Helfer, die uns tatkräftig an Start und Ziel sowie an der Strecke unterstützt haben.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr...

Alex und Esther Dingeldey





2500		
02	Magdalena Haitner	1:55
02	Sophia Märk	2:06
02	Julia Katharina Bissa	2:16
02	Theresa G...	2:15
02	Leonie K...	2:13
04L	Karin V...	2:08
02L	Hilke Lamperberger	2:10
02	Filippine Kretschmar	2:24
02	Lara Trittenbach	2:08
02	Annika Steinbeck	2:20
02	Laura Langwieder	2:13
03	Sarah Breidenbach	2:13
02	Christiane Gayer	2:15
02	Sonja Schlosser	2:16

13. Internationale Deutsche Meisterschaft 30 Minuten Ergometer-Rudern 18. Februar 2012 in Starnberg

Text: Heiner J. Schrader/MRSV "Bayern" - Fotos: Felix Frings + Thomas Schröpfer

Die Starnberger Schlossberghalle oberhalb vom Starnberger See hat am 18. Februar gebebt, weil knapp 300 Ruderinnen und Ruderer um den deutschen Meistertitel gekämpft haben. Ständig angefeuert wurden sie von Ruderfans und lauter, leistungssteigernder Rock-Musik. Selbst Zuschauer, die nicht rudern, haben bei jeder Schlagzahlerhöhung mit geklatscht und jeden Endspurt lautstark begleitet. Gerudert haben alle Altersklassen von 10 Jahren bis 80 Jahren in 14 Rennen auf jeweils 22 Ergometern. Auf zwei Grossleinwänden konnte jeder das Regattafeld über die 30 Minuten mit erleben. Der Reiz dieser Ergoregatta im Vergleich zu einer 2000 Meter Regatta ist auch, dass alle Sportler eines Rennens nebeneinander auf die Sekunde starten und exakt auf die Sekunde aufhören, keiner muss nachrudern, weil er die Sollstrecke noch nicht erreicht hat.

Ausser den fünf Rudervereinen aus München und Starnberg kamen Athleten aus Bayern und ganz Deutschland angereist, z. B. aus Lübeck, Hamburg, Bad Segeberg, Osnabrück, Saarbrücken, Herdecke, Lindau. Aus 5 Nationen waren Teilnehmer am Start, dabei auch 8 Internet-Vereine mit Sportlern, die nicht auf dem Wasser sondern nur auf dem Ergo rudern und ihre jeweiligen Gegner auf dem Bildschirm kennen.

Das Organisationsteam Thomas Thallmair, Christiane von Oerthel und Wolfgang Walthes sind stolz darauf, dass jetzt der Bayerische Ruderverband diesen Wettbewerb als Schwerpunkt-Regatta für die Kaderathleten aufgenommen hat und ausserdem die erzielten Leistungen für die Qualifikation zum Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen mit bewertet. Besonders aufgefallen ist, dass fast in jeder Altersklasse die bisher erreichten 30-Minuten-Ruderstrecken übertroffen wurden. Ganz stark war Johannes Weisbels von RC Westfalen Herdecke, der in der Klasse 19-29 Jahre antrat, um den bisherigen Rekord zu knacken. Er schaffte mit 8830 Metern 100 m mehr und ist jetzt der weltbeste 30 Minuten Ruderer seiner Klasse. Auch die im Olympia-Kader der Paralympics rudern

Weltmeisterin Anke Molkenhuth aus Wangig/Oberbayern hat zweimal das Siegerpodest bestiegen, als gerade 50jährige ruderte sie 7324 m bei den 30-39jährigen und am Nachmittag nochmals 7345m in ihrer neuen Altersklasse, eine grossartige Leistung

Den Wanderpokal des Bayerischen Ruderverbandes für Skilanglauf, Ski-Alpin-Wettkampf und Ergo-Rudern bekam der Münchner Ruder- und Segelverein in Starnberg vor Regensburg und Deggen-dorf.

Ergebnisse unter www.ergoregatta.de

Heiner J. Schrader
MRSV „Bayern“ in Starnberg





Ostertrainingslager BRV 2012

Text: Sonja Schlosser DRC Deggendorf 2001 - Fotos: Gerd Scheiner

Neuer Trainer - neue Hoffnung - Ostertraining im LZM

„Mittlerweile kann ich mir auch schon fast alle Namen merken.“, behauptete Landestrainer Markus Wöstemeyer in einem Abschlussinterview. Denn auch dieses Jahr gab es wieder ein Trainingslager vom BRV in den Osterferien. Ca. 70 A und B Junioren und Juniorinnen trainierten hierbei sieben harte Tage im Leistungszentrum München, um sich auf die kommende Saison vorzubereiten. Meist vier Einheiten täglich bestimmten den Tagesablauf der Ruderer und Ruderinnen. Die Einheiten bestanden natürlich nicht nur aus Rudern, auch Joggen, Krafttraining und Haltenprogramm standen auf dem Trainingsplan. „Wir wissen, dass wir sehr viel und hart trainiert haben.“, sagte Landestrainer Markus Wöstemeyer.

Bei allen Einheiten wurden die Sportler von den engagierten Trainern überwacht und korrigiert, welche auch durchaus Zufriedenheit mit der Leistung der Sportler zeigten. „Wenn ich morgens aufwache fühle ich mich als wäre ich in einem Mäst-Club.“, schilderte eine Ruderin, denn alle Teilnehmer wurden regelmäßig gewogen, um eventuellen Gewichtsverlusten durch das harte Training frühzeitig entgegenwirken zu können.

Die Trainer versuchten, im Laufe der Tage, aus den vorhandenen Sportlern schnellst mögliche Boote zusammen zu setzen. Als Vorlage zu dieser Entscheidung, dienten die Seat-Races. Dabei wurde in allen ausgewählten Bootsklassen 1000 m-Rennen jeder mit jedem im Doppel-Zweier gefahren. Das führte dazu, dass die meisten bis zu sieben Rennen fahren mussten. Die Trainer lobten auch hierbei den schnellen Wechsel der Boote und den reibungslosen Ablauf des Zeitplanes.

Innerhalb den letzten drei Tagen wurden die Ruderer und Ruderinnen auf die Abschlussbelastung vorbereitet, das waren die Wettkampfdistanzen von 1500m für die „B“s und 2000m für die „A“s, die in der letzten Einheit des Trainingslagers als Rennen gefahren werden mussten. Ein Trainer lobte, „Jeder hat sein Bestes gegeben.“.

Nach dem letzten gemeinsamen Mittagessen am Samstag, wurden die Sportler mit lobenden Worten von Landestrainer Markus Wöstemeyer nach Hause entlassen.

Wir waren dabei:

Magdalena Hafner - Sonja Schlosser - Lisa Vogel - Marlena Stieglbauer - Julian Birker - Sophie Oksche - Janina Schmoll - Elisaveta Sokolkova - Stefan Lambracht - Christian Schmitz - Julian Schneider - Julia Backert - Svenja Lütge - Teresa Kolmstetter - Stefani Süß - Lena Olbrich - Linda Förster - Lena Zachas - Andreas Arendt - Jakob Troidl - Elias Kraus - Fabian Kunz - Konstantin Haggenmüller - Moritz Schieneis - Fabian Wittler - Christian Kubernus - Joachim Agne - Cosimo Tasch - Jonas Wolpold - Karin Volmer - Maximilian Dennda - Pascal Herold - Theresa Vogt - Valentina Jarosch - Maximilian Olbrich - Sebastian Kiesel - Mia Reinert - Johanna Schulz - Sophia Mark - Tizian Mehl - Jonas Wöhning - Nils Rohe - Hannes Riegler - Nicolas Ort - Björn Rossberg - Christian Lambrecht - Kevin Schüler - Johannes Rauh - Karl Schoppmann - Moritz Bock - Christian Benz - Rachel Sonntag - Daniel Stifter - Stefan Kontos - Andreas Pinzek - Daniel Roth - Julian Niller - Franzl Paech - Mariam Rembold - Tobias Richter - Max Layer - Moritz Flügel - Felix Lammers - Benedikt Morlock - Simon Barr - Philipp Birkner - Lorenz Diergarten - Armin Hörtreiter

Unser Trainer-Team

Trainer Markus Wöstemeyer LT
Andreas Fischbach LHT
Judith Obrocki LHT
Johannes Krempel LHT
Florian Bock KRV
Johannes Brod RGMa/RCK
Carolin Scipio SRCF
Frank Darscheid DRCD
Peter Ratzek PRV
Ingo Euler RVE
Jürgen Woellert RVE
Matthias Becker MRC
Julia Kosmol ARCW





Der Akademische Ruderclub baut Sport- und Bootshalle

Text und Fotos: Ingrid u. Horst Laugwitz

Trotz der bescheidenen Trainingsräume für Ergometer-Rudern und Krafttraining erzielte der ARCW in den vergangenen Jahren hervorragende Erfolge und liegt an Bayerns Spitze. In diesem Jahr wurde mit großem Vorsprung der Bayerische Löwe gewonnen, die Punktwertung bei der Bocksbeutelregatta und wiederum der Sieg im Vereinswettbewerb des Bayerischen Ruderverbandes.

Doch nun sollen die sportlichen Möglichkeiten mit dem Bau einer Sport- und Bootshalle den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen angepasst werden: Nach fast 2 Jahren Überlegungen, Planungen und Vorbereitungen konnte am Sonntag, 6. November, der Erste symbolische Spatenstich bei schönstem Herbstwetter erfolgen. Rund 60 Clubmitglieder verfolgten die Ausführungen des Präsidenten Andreas Holz und seiner Stellvertreter.

Gebaut wird nun eine hochwasserfrei gelegene Sporthalle, die für Ergometerrudern, Krafttraining und Gymnastik zur Verfügung stehen wird. Weiter wird eine dringend benötigte Bootshalle errichtet, um die im Freien gelagerten Boote unterzubringen. Die Bauzeit wird ein gutes Jahr benötigen, da die Mitglieder sehr viel selbst in Eigenleistung erbringen werden. Zwar wird knapp die Hälfte über Zuschüsse gedeckt werden können, mehr

als die Hälfte muss der Club über Selbsthilfe, Eigenleistungen und Spenden aufbringen. Während glücklicherweise die Stadt Würzburg die Zuschüsse bereits heute bereitstellt, sind mögliche Zuschüsse des Bayerischen Landessportverbandes 7 Jahre vorzufinanzieren. Die Vorfinanzierungskosten belasten den Etat des ARCW.

Nach der Fertigstellung wird nicht nur für die Rennrunderer sondern auch für den Breitensport und vor allen Dingen zur Winterzeit ein erweitertes Trainingsangebot zur Verfügung stehen."



BRJ - Aktuell

Förderkonzept der Bayerischen Ruderjugend

Qualifikation für den BW 2012

Talentförderlehrgang 2012

Ergo-Lehrgang in Starnberg

Starnberger Ruderfrühling



Förderkonzept der Bayerischen Ruderjugend - Wertung 2012

Text: BRJ

Anfang Januar 2012 hat die Landesjugendleitung das System des Förderkonzeptes aus dem Jahr 2009 überarbeitet und aktualisiert, um es für die bayerischen Vereine attraktiver zu machen.

Ziel ist es, ein einfaches System zu haben, was jeder verstehen kann und dabei „Masse“ aber auch noch Qualität zu fördern. Es sollen jedoch nicht nur die guten Platzierungen im Vordergrund stehen, sondern vielmehr eine große Ruderjugend in den einzelnen Vereinen.

Hier sind die Erläuterungen zum neuen Konzept von 2012 zusammengefasst:

Wertungsregatten/-Wettkämpfe:

- DM im 30-Minuten-Ergo-Rudern Starnberg
- Frühjahrs Langstreckentest Erlangen
- Bamberg
- Nürnberg
- Bayerische Meisterschaft
- Regensburg/Landshut
- Ländervergleichskampf

Punktetabelle

Die Punkte werden wie folgt vergeben:

1x	1. Platz: 12	2x	1. Platz: 16	4x+	1. Platz: 18
	2. Platz: 6		2. Platz: 8		2. Platz: 9
	3. Platz: 3		3. Platz: 4		3. Platz: 5
	4. Platz: 1		4. Platz: 2		4. Platz: 3
	5. Platz: 1		5. Platz: 2		5. Platz: 3
	6. Platz: 1		6. Platz: 2		6. Platz: 3

FAQ zum neuen Förderkonzept

Spezielle Fragen zur Punktevergabe:

Wie viele Punkte werden vergeben, wenn nur 2 Boote am Start sind?

Der 1. bekommt die Punkte für den 1. Platz, der 2. bekommt den Massepunkt:

1x	1. Platz: 12	2x	1. Platz: 16	4x+	1. Platz: 18
	2. Platz: 1		2. Platz: 2		2. Platz: 3

Bekommen die Sieger aus mehreren Läufen alle die Punkte für den ersten Platz oder werden diese Punkte aufgeteilt?

Jeder Lauf wird als Extrarennen gezählt. Somit werden keine Punkte aufgeteilt.

Gilt dies auch für die Landesmeisterschaft?

Hier gibt es eine Sonderregel: Jedes Boot, was im Vorlauf startet, bekommt einen Massepunkt:

1x	jeder Platz:	1	2x	jeder Platz:	2	4x+	jeder Platz:	3
----	--------------	---	----	--------------	---	-----	--------------	---

Für das Finale werden die Punkte nach der Tabelle vergeben.

Wie werden die Punkte auf der Langstrecke vergeben?

Bei dem Langstreckentest werden nur Punkte für die Großboote (2x und 4x+) vergeben:

2x	1. Platz: 16	4x+	1. Platz: 18
	2. Platz: 8		2. Platz: 9
	3. Platz: 4		3. Platz: 5
	≥4. Platz: 2		≥4. Platz: 3

Wie werden die Punkte für den Ergo-Wettkampf vergeben?

Bei dem Langstreckentest werden nur Punkte wie für die Einer (1x) vergeben:

1x	1. Platz:	12
	2. Platz:	6
	3. Platz:	3
	≥4. Platz:	1

Gibt es in einem Rennen keinen Gegner, so werden die Hälfte der Punkte für den 1. Platz vergeben.

Preis

Als Preis soll auch nicht wie bisher ein Geldbetrag überreicht werden. Hiermit soll gewährleistet sein, dass der Gewinn auch wirklich bei den Kindern ankommt.

Für den Sieger 2012 gibt es wieder ein Paar Kinderskulls. Neu in diesem Jahr wird sein, dass auch der zweite und dritte einen Sachpreis bekommen wird.

Bei weiteren Fragen zum Konzept bitte an Katharina Ratke (katharina@bayerische-ruderjugend.de) wenden.

Bundeswettbewerb 2012 in Wolfsburg - Neuerungen

Der 44. Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen 2012 wird vom 28.6. – 01.07.2011 in Wolfsburg ausgetragen!

Für dieses Jahr gibt es einige Neuerungen:

- Der JuM 4x+ 13/14 Jahre:
Ab diesem Jahr wird bis 2014 der JuM 4x+ 13/14 Jahre als Erprobungsmaßnahme eingeführt! Wir haben also in diesem Jahr 108 Plätze zu vergeben!
- Übungskatalog:
Für den Zusatzwettbewerb wird es ab diesem Jahr einen Übungskatalog geben, aus dem 8 Übungen ausgesucht werden. Dieser Übungskatalog ist auf unserer Homepage veröffentlicht. Er dient auch sehr gut als Vorlage für das ein oder andere Spiel im Hallentraining!
- Neun statt Zehn:
Es werden nicht mehr zehn Übungen auf dem Zusatzwettbewerb durchlaufen, sondern acht Übungen aus dem Katalog plus Ergometerrudern.

www.bayerische-ruderjugend.de

Qualifikation für den BW 2012

Die Bayerische Ruderjugend hat auf ihrer letzten Sitzung im Januar die Qualifikationskriterien für den Bundeswettbewerb 2012 in Wolfsburg festgelegt.

Voraussetzungen für die Qualifikation:

- Abgabe eines 30 min Ergotests bis zum 3. März 2012
- und die Abgabe eines 1000 Meter Ergotests bis zum 14. April 2012
bei Armin (armin@bayerische-ruderjugend.de).

Als Vorlage bitte, die schon vom Landestrainer verschickten Vorlagen verwenden.

Qualifikation der Boote

Als erstes Boot für den BW qualifiziert sich der Sieger des 1000 Meter Finales am Sonntag auf der Bamberger Regatta.

Vorlauf wird, wie beim BW am Samstag ein 3000 Meterrennen sein.

Das zweite Boot wird von der Landesjugendleitung nominiert.

Als Kriterien hierfür werden die beiden abgegebenen Ergotests und das Abschneiden auf den anderen gefahrenen Regatten (z.B. Erlangen, Mannheim, Heidelberg, Bad Lobenstein, Nürnberg und Bamberg,...) sein. Ein Haupttaugenmerk wird aber sicherlich auf dem Ergebnis der Regatta in Bamberg liegen.

Bei weiteren Fragen zur BW Qualifikation wendet euch bitte an Armin

Einladung zum Talentförderlehrgang der BRJ der Saison 2012

Leitung:	Armin Hörtreiter
Lehrgangziel:	Aufbau einer schlagkräftigen Mannschaft für den BW
Eingeladene Teilnehmer:	Qualifizierte Teilnehmer für den BW 2012
Ort:	München, Leistungszentrum für Rudern und Kanu
Beginn:	Dienstag 29.05.2012 ca. 14:00 Uhr
Ende:	Samstag 03.06.2012 ca. 13:00 Uhr
Plätze:	es stehen ca. 60 Plätze am LZM zur Verfügung
Meldeschluss:	bis 20.05.2012 an Armin Hörtreiter (0176/78196670, armin@bayerische-ruderjugend.de)
Kosten:	ca. 100 pro Teilnehmer! (Ruderer und Betreuer!)
Boote:	werden selbst mitgebracht
Vereinstrainer:	Die Teilnahme der Vereinstrainer ist zur Betreuung ihrer Ruderer ist in begrenzten Maß dringend erwünscht.
Steuerleute:	Gesteuerte Mittelboote bringen bitte ihre Steuerleute mit.
Lehrgangsprogramm:	Das Lehrgangsprogramm und der verbindliche Trainingsplan werden von der BRJ vorgegeben und vor dem Lehrgang per Mail versandt.
Haftungsbegrenzung:	Der BRV ist über den Bayerischen Landessportverband versichert. Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf die Mitarbeiter/innen des BRV und die Mitglieder der Bayerischen Rudervereine. Es besteht kein Haftpflichtversicherungsschutz für Personenschäden, die sich die Teilnehmer wechselseitig zufügen. Der BRV schließt für sich und seine Mitarbeiter/innen die Haftung für Schadensfälle aus, die nicht von der Sportversicherung gedeckt sind, es sei denn, dem/der Verantwortlichen liegen Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last. Der meldende Verein erkennt für sich und die von ihm gemeldeten Teilnehmer diese Haftungsbegrenzung an
Teilnahmeerklärung:	siehe www.ruderverband.de unter LZM - Lehrgänge

Herzlichen Glückwunsch

Magnus Berzl wurde auf dem 44. Verbandsjugendtag in Sonthofen am vergangenen Wochenende (17./18. März) wieder in die Verbandsjugendleitung der Bayerischen Sportjugend gewählt. Als Vertreter der Fachverbände wurde er durch die ca. 170 Delegierten einstimmig für die nächsten vier Jahre wiedergewählt.

Hier noch weitere Infos zum Verbandsjugendtag.

Auch Heiko Radke hat ein neues Amt! Er ist seit Februar Landesjugendleiter in Hamburg!

Ergo-Lehrgang in Starnberg

Text und Fotos: Maike Neuling, Landshuter RV + Katharina Ratke

Freitagabend, 2. Dezember, 18.00 Uhr im MRSV. 12 lernwillige Ruderer haben sich eingefunden, um mehr über das Ergometertraining zu erfahren. Wenn man das ganze Jahr über die Freiheit auf dem Wasser genossen hat, ist das Ergometerfahren im Winter sicherlich nicht sonderlich beliebt. Aber vielleicht gibt es ja Möglichkeiten, die auch das Ergofahren erträglicher machen? Die Teilnehmer haben sich aus den unterschiedlichsten Gründen für diesen Kurs entschieden. Sei es, dass eine Lizenzverlängerung notwendig ist, oder Schüler- bzw. Erwachsenenengruppen beim gemeinschaftlichen Ergotraining angeleitet und motiviert werden sollen.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung ging es dann gleich zur Praxis über und alle Mann/Frau auf die Ergos. Ok, dass wir uns zum Ergo- und nicht zum Lauftraining getroffen hatten war ja allen klar, nicht aber, dass deshalb die Laufschuhe für unsere Zwecke ungeeignet sind und es daher nur noch in Socken

weiterging. Zur Abwechslung gab es dadurch einmal Blasen an den Füßen und nicht an den Händen, zumal wir auch das Ergofahren ohne Griff ausprobierten. Um 22.20 Uhr hatte Tom mit uns Erbarmen und es war für diesen Tag geschafft.

Der Samstag startete um 7.30 Uhr mit Frühsport und bis 9.00 Uhr wurden alle Teilnehmer von Katharina bei den Versuchen, die bisher gelernte Theorie in die Praxis umzusetzen, gefilmt. Nachdem wir uns beim Frühstück gestärkt hatten, übten wir uns darin, mit Hilfe der zuvor gemachten Videoaufnahmen Fehler zu erkennen, zu Verbessern und stellten uns die Frage "Versteht ein Anfänger unter "Hände weg" wirklich das, was ich meine?".

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es dann wieder mit Praxis weiter. Nun wurde uns das Leben mit Steppern schwer gemacht, die abwechselnd vorne und hinten unter die Ergos gestellt wurden und so Beine und Füße mehr fordernten als gewöhnlich. Zu guter Letzt stellte

sich die Frage nach der geeigneten Musik und Rhythmisierung für das Ergotraining. Ohne Tom wäre von uns wahrscheinlich niemand auf die Idee gekommen, das Schwungrad mit einem Handtuch abzudecken und in der Gruppe Schlagzahlen jenseits der 40 zu fahren. Auch das gehört mit zu den Ideen, die vielleicht in Zukunft in einigen Vereinen beim gemeinschaftlichen Ergotraining ausprobiert werden.

Zum Schluss ein großes Dankeschön an Katharina für die Organisation und an Tom für die Durchführung dieser zwei Tage. Es war anstrengend, hat Spaß gemacht und ich habe einige Denkanstöße und Ideen für das Training in der dunklen Jahreszeit bekommen.



Starnberger Ruderfrühling 2012

Jungen- und Mädchenausbilder-Lehrgang vom 13. - 15. April 2012 der Bayerischen Ruderjugend

Text + Fotos: Nadine -RV Nürnberg von 1880 e.V. + Katharina Ratke

1. Tag:

Am Freitag, 13.04.2012, um 18 Uhr begann unser Ausbilderlehrgang in Starnberg. Alle Teilnehmer aus nah und fern (Regensburg, München, Zellingen, Tutzing, Nürnberg und Starnberg) die teils mit Auto, Zug oder S-Bahn angereist waren, wurden zu Beginn von Katharina und Thomas zum Ausbilderlehrgang herzlich begrüßt.

Nachdem wir schnell unser „großes“ Gepäck in den Umkleidekabinen verstaut haben, trafen wir uns alle im Clubraum. Nach einer kleinen Stärkung, wurden uns

die Grundlagen der richtigen Rudertechnik in einer ausführlichen Präsentation erklärt.

Gleich danach hieß es „ab in die Sportklamotten“, um die Theorie in die Praxis umzusetzen. Wir konnten nun das Gelernte auf den Ergometern ausprobieren. Unsere Ausbilder nahmen sich dann auch extra viel Zeit und bewiesen viel Geduld jeden „Ausbilderneuling“ genau beim Üben zu beobachten und dabei zu helfen, Fehler zu vermeiden.

Am Abend wurde es dann richtig gemütlich – teils bei lustigen Spielen und teils bei interessanten Gesprächen bis spät in die Nacht. Geschlafen haben wir alle in unseren Schlafsäcken im Gymnastikraum des Rudervereins.

2. Tag:

Die erste Nacht war leider viel zu schnell vorbei, und bereits um 7.30 Uhr hieß es aufstehen und Morgengymnastik! Thomas hatte die äußerst schwierige Aufgabe 13 noch schlafende Teilnehmer wach zu bekommen.

Nach dem Frühstück mit frischen Bröt-

chen und Müsli kam für mich persönlich das Highlight dieses Wochenendes -> Achterrudern!

Also schnell die Skulls raustragen und die Boote aufs Wasser. Aber das war leichter als gesagt. Bevor es nun auf's Wasser ging, wurde uns auf dem Steg noch Wichtiges sehr ausführlich erklärt und auch gezeigt: Das richtige Einsteigen ins Boot, das Verstellen der Rollbahnen, das Einstellen der Stemmbretter und noch vieles mehr. Somit alle wichtigen Dinge, die wir wieder an „unsere zukünftigen Neulinge“ richtig weitergeben müssen. Katharina filmte uns beim Rudern, und da das Video später gemeinsam analysiert wurde, konnte jeder sehen, was verbessert werden kann und worauf man besonders achten muss.

Mittags wurde dann Essen gegangen. Aber Anna, Melanie und ich verpassten leider den Anschluss und konnten jedoch die extra für uns mitgebrachte Pizza genießen.

Danach wollten wir keine Zeit verlieren, wieder schnell aufs Wasser zu kommen. Und mehr oder weniger schnell ging es



wieder in die Rudersachen und raus auf den wunderschönen Starnberger See. An unserem letzten Abend waren wir schon nicht mehr vollzählig, weil Anna und Melanie bereits am späten Nachmittag abreisen mussten. An diesem letzten Abend war die Aussicht auf den See mit Musik im Ohr besonders schön;-)

3. Tag:

Heute Morgen gab es wieder leckeres Frühstück und zum Wachwerden Morgengymnastik mit Thomas. Vor dem Kofferpacken wurde uns noch das richtige Einstellen der Boote gezeigt, und danach war es die letzte Möglichkeit auf dem Starnberger See zu rudern. Zum Abschluss erhielt jeder noch eine Teilnahmebestätigung mit einem Schokohasen überreicht und unsere Ausbilder verabschiedeten sich mit den besten Wünschen für unsere zukünftige Ausbildungszeit. Die Tage, in denen wir viel Nützliches gelernt und neue Freunde gefunden haben, gingen leider viel zu schnell vorbei. Vielen Dank besonders an Katharina und Thomas, und natürlich an alle, die diesen Lehrgang ermöglicht haben. Es war eine schöne Zeit und das Wetter hat zum Glück auch so einigermaßen gepasst!



Anzeige

Wir rudern Ihre Energiepreise zurück!

mit Wärmepumpen, Wärmrückgewinnungen,
Solarenergie, Pellets, alternativen Energien, ...

...lassen Sie
sich beraten.

Meile.technik

HEIZUNG - KLIMA - SANITÄR GmbH



Blaich 4 - Handwerkerhof
9 5 3 2 6 K u l m b a c h
Tel. 09221/9506-0
Fax: 09221/9506-20
NL-Büro in Fürstenfeldbruck
Info@meile-technik.de
www.meile-technik.de

Frühjahrs-Ergotest in Kaufering

Text und Fotos: U.Walenda

Seit vielen Jahren veranstaltet der Ruder Club am Lech Kaufering e.V. einen kleinen Wettbewerb Mitte März um die Fitness seiner Aktiven zu testen. Über 1.000m, 1.500 m und 2.000 wird hier auf sechs Concept2 nun seit einigen Jahren um die offene Landkreismeisterschaft gerudert. Hauptsächlich für die aktive Jugend des RCLK gedacht, sind doch immer mehr Meldungen aus der näheren Umgebung zu verzeichnen. Die Attraktion steigt, da auch der Landrat des Landkreises Landsberg, Herr Walter Eichner, es sich nicht nehmen lässt jeweils einen Preis zu stiften. Über die Verteilung des BRV wurde bekannt gemacht. Schlagartig gingen in diesem Jahr auf einmal 90 Meldungen ein. Nicht nur aus Herrsching (TSV) und Dießen (Ammersee-Gymnasium und SCR), sondern auch aus Füssen (1. RC Forggensee), Waging (RVW) und München (RGM 72) wollten Ruderer um Ehre und Preise kämpfen. Letztlich waren 74 Starter im Bootshaus des RC am Lech Kaufering auf den Ergometern. Im mit 13 Jungen am stärksten besetzten Rennen der 13 und 14-jährigen siegte Tibaut Wanders der Ruderriege des Ammersee-Gymnasiums mit 3:46 min über 1000 m. Bei den gleichaltrigen Mädchen der leichten Klasse fuhr Magdalena Greiner vom RCLK mit 4:06 min souverän zum

Sieg. Erstmals waren auch Ruderer der staatl. Realschule Kaufering am Start. Letztere waren aber erst einige wenige Mal im Training, da die Rudergruppe dieser Schule (15 Teilnehmer) erst vor vier Wochen mit Ergometer- und Wassertraining begonnen hatte.

Mit Anke Molkenthin vom Waginger RV siegte bei den Masters-Frauen eine international erfahrene und erfolgreiche Ruderin (7:42,3 über 2000m). Sie ist mehrfache Teilnehmerin und Medaillengewinnerin bei Ruder-Weltmeisterschaften und wird für den DRV auch 2012 international im Adaptive-Vierer antreten. Dafür von dieser Stelle viel Erfolg! Bei den Masters-Männern der Altersklasse C (43 bis unter 50 Jahre) siegte Thomas Schröpfer von der RG München von 1972 mit der Tagesbestzeit von 6:49 min. über 2000 m. Der Pokal für die wertvollste Leistung aller Mastersruderer, gestiftet von Landrat Walter Eichner blieb allerdings in Kaufering : Ulrich Wallenda, Masters G (über 65 Jahre), konnte ihn für 7:27,1 min vom Regattaleiter Ingolf Wunderlich in Empfang nehmen. Angewendet wurde hierbei das Zeitbonussystem des Deutschen Ruderverbandes und ergab für Wallenda eine berechnete Zeit von 6:27,1 gegenüber Masters C-Rennen). Mit über 70 Jahren Ältester Ruderer und seit lan-

gen Jahren bei Kauferinger Ruder-Veranstaltungen immer wieder gern gesehen am Start war Dieter Kluth aus Herrsching. Für den RCLK siegten weiterhin noch Adrian Dörfler bei den Jungen Ak 11/12, Friederike Clarke Mädchen Ak 13/14, Felix Antonitsch Jungen Ak13/14 Lgw, Theresa Gayer Juniorinnen B, Axel Roth Junioren B, Niels Hagemeister Junioren B Lgw, Stephanie Huber Seniorinnen B und Markus Schubert Senioren B.

Für 2013 hat das Ammersee-Gymnasium angeboten, den Wettkampf in ihrer Aula vor großer Leinwand auszutragen. In Kaufering wird der RCLK angesichts der steigenden Teilnehmerzahl bei weiteren Veranstaltungen dieser Art wohl auch auf die Aula der Realschule oder auf Hallen im Sportzentrum ausweichen, da bei über 70 Startern das kleine Bootshaus am Lech an der Leistungsgrenze war. Dank sei der Leitung des gegenüberliegenden Lechtalbades gewidmet, in welchem die externen Teilnehmer die Sanitäranlagen benutzen konnten.



Für den König wurde improvisiert

Text: Brita Wagner - Fotos: Bamberger RG

Die Regatta auf dem Main-Donau-Kanal findet zum 50. Mal statt. Ihr Ausrichter, die Bamberger Rudergesellschaft weiß viel zu berichten, unter anderem von der „deutschen Henley“ auf der Regnitz und vom Staatsbesuch König Ludwig III. in Bamberg.

Die Bamberger Rudergesellschaft e.V. blickt wieder einmal auf ein Jubiläum. Am 21.- 22.04. 2012 richtet die BRG ihre berühmte und allseits beliebte Ruderregatta auf dem Main-Donau-Kanal aus. Was vor über 100 Jahren begann wird nun zum 50. Mal in Bamberg ausgetragen.

Die BRG blickt dabei auf historische und spannende Ereignisse zurück, die sich über mehrere Jahrzehnte immer weiter entwickelten. So liefen die ersten Regatten (seit 1902) noch direkt vor dem bekannten „Bootshaus“ ins Ziel.

1909 gründete sich in Frankfurt a. Main der ursprüngliche „Regattaverein Regnitz“ mit der Aufgabe, in Bamberg das „Deutsche Henley“ stattfinden zu lassen. Die Herren wussten damals schon welch Juwel einer Ruderstrecke wir hier in Bamberg haben. Hierfür und durch die persönliche Order König Ludwig III. wurde 1914 innerhalb einer Bauzeit von nur 3 Monaten das „Bootshaus“ als Regattahaus gebaut. Als König Ludwig III. 1918 sich dann zu einem Staatsbesuch in Bamberg anmeldete und „sein“ Regattahaus besichtigen wollte, wurde dies schnellst möglich mit geliehenen Möbeln der Firma Möbel Müller ausgestattet. Auch die Ruderer, die König Ludwig III.

präsentiert wurden, entsprachen nicht ganz dem Reglement, waren doch 1918 gegen Ende des 1. Weltkrieges nicht (mehr) alle Ruderer verfügbar. So setzte man kurz entschlossen einige wieder gesunde junge Männer aus den Bamberger Lazaretten mit ein paar „echten“ Ruderern in Boote und gestaltete so eine Bootsaffahrt vor seiner Majestät.

Bei den ersten Wettkämpfen auf der Regnitz über 2000 m starteten die Boote oberhalb des Buger Sees, bis der Bau des Hochwassersperrtors die Durchfahrt beeinträchtigte. Dennoch fanden in den folgenden Jahren, bis 1968, jährliche Verbandsregatten auf einer eingeschränkten (1500 m) Strecke unterhalb des Sperrtors bis zum Bootshaus statt. 1959 konnte die BRG bei der Planung des neuen Main-Donau-Kanals den Ausbau ihrer heutigen Regattastrecke durchsetzen. Allein durch den unermüdlichen Einsatz des damaligen Vorstandsvorsitzenden Josef Mayer wurde der Kanal hierfür eigens mit Ausweichbuchten versehen und auf eine Strecke von 2000 Metern schnurgerade gebaut, sodass seit 1968 beinahe jährlich die Bamberger Ruderregatta auf 4 Bahnen ausgetragen werden kann. Im selben Jahr organisierte sich der Regattaverein Regnitz neu unter der Leitung Josef Mayers.

Besonders stolz ist die BRG auf Veranstaltungen wie den 3-Länder-Kampf 1969 (Jugoslawien, Österreich und Deutschland), die Deutsche Hochschulmeisterschaft 1970, die Deutsche Meisterschaft

1974, sowie die Austragung des Bundeswettbewerbes für Jungen und Mädchen 1985 und ein nochmaliger 3-Länder-Kampf 1985 (man beachte dabei die teilnehmenden Länder: BAYERN, Österreich und Ungarn.)

Dieses Jahr nun findet die 50. Bamberger Jubiläumsregatta statt und wie sich im Vorfeld bereits abzeichnet wird dies eine Regatta mit rekordverdächtiger Teilnehmerzahl. So hieß es man habe schon über 800 Boote am Start, genaue Teilnehmer- und Bootsangaben werden wir im direkten Vorfeld der Regatta noch veröffentlichen. Schon jetzt möchte die BRG alle Leser ganz herzlich einladen, sich dieses Event bei einem wochenendlichen Spaziergang am Main-Donau-Kanal anzusehen und freut sich auf zahlreiche Freunde des Rudersports.



Bamberger Jubiläumsregatta - Ein voller Erfolg

Text: Brita Wagner - Fotos: Bamberger RG und Lambracht

Die Bamberger Rudergesellschaft von 1884 e.V. richtete am vergangenen Wochenende 21./22. 4.2012 ihre 50. Jubiläums- und gleichzeitig ihre größte Regatta aus. Dieses Sportereignis stellte aufgrund der vielen Teilnehmer eine wahre Herausforderung für den Regattaverein dar. Tatsächlich wurden nach Meldeschluss 1110 Boote und 1950 Ruderer gemeldet. Diese kamen aus allen Teilen Süddeutschlands (Bayern, Baden Württemberg), wie auch aus dem Westen (Städte wie Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim etc.) bis Bad Godesberg bei Bonn (NRW). Auch aus dem nördlichen Celle (Niedersachsen) reiste man an. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem SV Bamberg und dem WSV Neptun konnten deren Parkplätze teilweise genutzt werden, um die Vielzahl der Boote unterzubringen. Der übliche Regattaplatz, direkt am Kanal reichte trotz seiner Größe nicht aus um alle Boote zu lagern. Von den 315 ge-

planten Rennen wurden letztendlich, durch übliche Ausfälle bedingt, immer noch stolze 260 Rennen an nur 2 Tagen ausgetragen. Dies veranlasste Die BRG auch zu einer Neuheit auf Ihrer Regattastrecke. Während am Samstagnachmittag die üblichen 1000 m Rennen stattfanden, baute man für die ungefähre Dauer von 1 Stunde eine zweite Start- sowie eine zweite Ziellinie Richtung Strullendorf auf. Hier wurden die Finalläufe der Juniorenranglistenrennen über 1500 m ausgetragen.

Bedingt durch das sehr wechselhaft Aprilwetter und den damit verbundenen Windböen kam es bei einigen Rennen zu kleinen Problemen. So hatten auch die Jungen und Mädchen der BRG an beiden Tagen mit den Wetterumständen zu kämpfen, hielten sich aber auf der 3000 m Strecke am Samstagvormittag noch sehr gut. Erst bei den 1000 m Läufen am Nachmittag trieb der Wind so manchen

vom Kurs ab und so kam es nicht selten beinahe zu Kollisionen entweder mit einem Konkurrenten oder der steinigen Uferbefestigung. Leon Wiesemann, der im Leichtgewicht-Jungen-Einer startete, konnte über lange Distanz ein Kopf-an-Kopfrennen mit seinem Mitstreiter führen. Erst auf den letzten Metern gewann Jakob Mederer vom RSV Münchner Bayern die Oberhand und fuhr knapp vor Wiesemann über die Ziellinie. Auch bei den Junioren blieb am Samstag bis in die Abendstunden ein erhoffter Sieg für die Bamberger aus. Erst als Lena Zachas im Leichtgewicht-Juniorinnen-Einer an den Start ging, konnte die BRG einen klaren Sieg über die Konkurrenz feiern. Dies veranlasste ihre Betreuer, eine neue Renngemeinschaft zu bedenken und so startete Zachas am Sonntagvormittag mit Pauline Hillenbrand vom RC Aschaffenburg im Leichtgewicht Juniorinnen Doppelzweier und erruderte erneut einen



Sieg vor heimischer Kulisse. Auch für Florian Immeler stellte sich der Sonntag eindeutig als „sein Tag“ dar. Er ließ beim Zieleinlauf eine klare Bootslänge zwischen sich und seinen Verfolgern.

Die Jungen und Mädchen der BRG hoffen nun bei der kommenden Regatta in Heidelberg (19./20. Mai) endgültig sich für ihre Teilnahme am Bundeswettbewerb zu qualifizieren.

Bei den abschließenden Vereinswertungen in den verschiedenen Kategorien gewannen die Senioren und Seniorinnen vom Hellas Offenbach mit 14 Punkten, die Junioren/innen vom Ulmer RC Donau mit 30 Punkten und die Jungen und Mädchen vom RC Aschaffenburg mit 12 Punkten. Die Betreuer dieser Vereine freuten sich gegen Ende der Regatta, als der Eh-

renvorsitzen der BRG und Präsidiumsmitglied des Bayerischen Ruderverbandes Peter Scholler ihnen ihren Extra-Gewinn in Form von einem Paar Skulls überreichte.

Dank der vielen Teilnehmer, Zuschauer und unermüdlichen Helfer, so auch die DLRG, blickt die Bamberger Rudergesellschaft auf eine ereignisreiche, spannende und durchweg gelungene Regatta zurück und freut sich schon jetzt auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr.



Münchener Ruderclub erzielt Tagesbestzeit beim Inn-River-Race

Bei der 34. Langstreckenregatta können auch zwei Passauer Boote auf dem Inn gewinnen

Die Tagesbestzeit mit 16:10 Minuten erzielten die Ruderkameraden aus München

Text und Fotos: Andreas Gilg - PRV

Passau: Bei herrlichem Ruderwetter, angenehmen Temperaturen und ein wenig Schiebewind fand das traditionsreiche 34. Inn-River-Race am Samstag, den 21. April 2012 auf dem Gelände des Passauer Rudervereins statt. Nach den langen Wintermonaten bietet diese Langstreckenregatta immer wieder eine ideale Möglichkeit sich in verschiedenen Alters- und Leistungsklassen miteinander zu messen. Rund 450 Sportler nutzten die Einladung und boten auf den Wellen des Inns größtenteils sportliche Höchstleistungen. Sie verteilten sich dabei auf 58 Mannschaften (18 Vierer und 40 Achter) in 29 unterschiedlichen Rennen. Auf der 5,5 km langen Regattastrecke von Wernstein (Oberösterreich) bis zum Staukraftwerk in Passau-Ingling fighteten die einzelnen Vierer- bzw. Achterbesatzungen in ihren Alterklassen teilweise bis zur körperlichen Erschöpfung. Aufgrund organisatorischer Zwänge mussten diesmal sogar drei Abteilungen gebildet werden. Dabei gingen die einzelnen Boote in Abständen von jeweils einer halben Minute an den Start. Trotz oder gerade wegen dieses Startabstandes kam es auf der

Strecke und im Zielbereich immer wieder zu packenden Finaleinläufen und Überholmanövern. Schnellstes Boot am Samstag und somit stolzer Besitzer des „Passauer-Wolf-Pokals“ wurde der Achter des Münchener Ruder-Club von 1880. Odenthal Thomas, Möglinger Ludwig, Lafaye Christophe, Popp Waldemar, Maloušek Richard, Hollubarsch Markus, Artmann Lucas und Diergarten Lorenz wurden von Scholz Nadine in einer sensationellen Zeit von 16:10 Minuten ins Ziel gesteuert. Das entspricht einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 20,4 km/h oder 11 Knoten.

Bei den Damen siegten zuerst der Frauen Ruderverein ‚Freiweg‘ e.V. Frankfurt im „Doppelachter Gig“ in einer Zeit von 20:59 Minuten. Gesteuert wurde die Crew um Krüger Karin, Bellinger Eva, Nennstiel Christel, Roos Ursula, Casper Christine, Huckenbeck Kirsten, Biersack Lisa und Brieden-Dau Marion von Meyer Christel. Anschließend konnte der Frauen-Doppelvierer vom Wiener Ruder Club Pirat mit Menschik Verena, Kainz Agnes, Lindner Christina und Fassel Regina in der Zeit von 19:19 Minuten den ersten Platz erkämp-

fen.

Das beste Rennergebnis bei den Männern im Doppelviererbereich erzielten Aigner Walter, Müller Harald, Stadler Werner und Gaube Heini von der Renngemeinschaft Steiner RC, Möve Salzburg und RV Kuchlau mit einer Gesamtzeit von 17:25 Minuten.

Aber auch der Passauer Ruderverein, als Ausrichter und Gastgeber, konnte sich über zwei Siege und weitere recht ansprechende Ergebnisse freuen. Eine Renngemeinschaft vom Passauer Ruderverein und Deggendorfer Ruder-Verein konnte im Riemenachter in der Alterklasse D den ersten Platz gegen zwei starke Konkurrenten aus Ulm bzw. einer Limburger-Renngemeinschaft mit einer Zeit von 17:53 Minuten verteidigen. Bei den Junioren erruderten sich die Passauer Kunz Fabian, Mischko Dominik, Hagenmüller Konstantin und Schiener Moritz mit einer Gesamtzeit von 19:19 Minuten ihren Siegerkrug.

Nach über drei Stunden hochklassigen Rudersports und harten „Bord-an-Bord-Kämpfen“ durften alle Sieger als Erinnerungstück ihren PRV-Krug aus den



Händen des Schirmherrn und bekennenden Freund des Rudersports OB Jürgen Dupper entgegennehmen. Eine zwanzig Mann starke oberösterreichische Blasmusikkapelle und das vollbesetzte Bierzelt boten dabei für die Siegerehrung einen gelungenen Rahmen. Bei Fassbier, bayerischen Schmankerln und Kaffee und Kuchen konnten alle Aktiven ihre verloren gegangenen Kräfte wieder stärken. Ganz herzlich gratulierten zudem der Vorsitzende des Passauer Rudervereins Josef Lang und der Organisator des 34. IRR Gerhard Kainberger den Erstplatzierten und bedankten sich bei den vielen

ehrenamtlichen Helfern im Hintergrund einer solch aufwendigen und sehr gelungenen Veranstaltung.

Der besondere Dank der gesamten Vorstandschaft gilt den Ruderfreunden die von Wien bis Rostock, von Dresden bis Bregenz aber auch von Frankfurt, Hamburg und sogar Klagenfurt den teilweise sehr weiten Anfahrtsweg auf sich nahmen um an diesem einmaligen und hoffentlich unvergesslichen Event im schönen Inntal teilzunehmen. Danke!

Regattaverein lässt anrudern - und mahnt 40 Boote eröffneten am Sonntag auf dem Main offiziell die Rudersaison

Zeitungsausschnitt Mainpost Würzburg/von Paul Zöller zur Verfügung gestellt für alle "Auswärtigen Würzburger"

WÜRZBURG (ca) Bei strahlendem Maiwetter sind die beiden Würzburger Rudervereine, der Würzburger Ruderverein Bayern (WRVB) und der Akademische Ruder Club Würzburg (ARCW), mit ihrem traditionellen Anrudern am 2. Mai in die Saison gestartet.

Unterhalb der Löwenbrücke warteten am Sonntagvormittag rund 40 Boote, darunter auch vier Achter, auf das Startsignal. Vom Motorboot aus eröffneten die beiden Vorsitzenden des Dachvereins, dem Regattaverein Würzburg, Jan Philipp Neumann und Tilman Schenk gemeinsam mit Oberbürgermeister Georg Rosenthal die Regatta. Die beiden Verantwortlichen nutzten die Gelegenheit, das Stadtoberhaupt auf zwei Missstände hinzuweisen: Zum einen fehlten nach der Renovierung der Mainpromenade Anlegemöglichkeiten für Motorboote, die auf der Durchreise sind. Außerdem drohe der buchtartige Seitenarm, an dem die beiden Bootshäuser liegen, zu versanden.

Allerdings fühle sich weder das Wasserschiffahrtsamt noch die Stadt Würzburg zuständig, bedauerte Jan Philipp Neumann.

Die anschließende Feier fand dann erstmals im neuen Clubhaus des WRVB an der Mergentheimer Straße statt, das noch in diesem Jahr eingeweiht werden wird. Auch eine neue Halle des benachbarten ARCW steht bald bereit: Auf circa 160 Quadratmeter entstehen dort für 460 000 Euro neue Trainings- und Sportmöglichkeiten.

Die Rudersaison endet im Oktober mit der 23. Bocksbeutelregatta, die von Randeracker nach Blauer Himmel, blauer Main: Die Ruderer beim Saisonauftakt.

Foto: BRV Faschingslehrgang 2011



Ausschreibung

Ausbildungslehrgang Trainer/-in C Rudern 2012

des Bayerischen Ruderverbandes

Der Lehrgang besteht aus der Trainer-C Grundstufe (4 Tage), veranstaltet vom BLSV und einem vierteiligen Aufbaulehrgang (4 Wochenenden), veranstaltet vom BRV.

Termine:

14.09 – 16.09.12	Leistungszentrum München (Aufbaulehrgang 1) Anreise bis 18:00 Uhr
21.09. - 23.09.12	Leistungszentrum München (Aufbaulehrgang 2) Anreise bis 18:00 Uhr
12.10. –14.10.12	Regensburger Ruderverein *(Aufbaulehrgang 3) Anreise bis 18:00 Uhr Bootshaus Messerschmittstr. 2, 93049 Regensburg
16.11 – 18.11.12	Leistungszentrum München (Aufbaulehrgang 4) Anreise bis 18:00 Uhr

Termine für die Trainer C-Grundstufe sind dem BLSV Anmeldebogen zu entnehmen. Die Anmeldung erfolgt getrennt, ist aber bitte auch an die BRV Geschäftsstelle zu schicken.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- Vollendung des 16. Lebensjahres (Lizenzierung frühestens ab vollendetem 18. Lebensj.)
- Mitgliedschaft in einem Verein des Bayerischen Ruderverbandes oder Anmeldung zur Trainer C Ausbildung durch einen Verein des Bayerischen Ruderverbandes
- ruderische Qualifikation
- Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem Kurs Erste Hilfe (acht Doppelstunden, nicht älter als zwei Jahre). Die Kosten für den Erste-Hilfe-Kurs bei ermächtigten Ausbildungsträgern (z.B. Rotes Kreuz, DLRG) kann die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft übernehmen (s. extra Information).

Teilnahmegebühren:

EUR 185,- bzw. 135,- (C-Grundstufe BLSV, zahlbar beim BLSV)

EUR 400,- (Aufbaulehrgang, BRV) inkl. Übernachtung mit Vollpension. Bei Heimschlafern ist nach Rücksprache eine Sonderregelung möglich.

* In Regensburg ist die Übernachtung mit Luma/Schlafsack im Bootshaus vorgesehen – für andere Übernachtungsmöglichkeit ist selbst zu sorgen (Vorschläge auf Anfrage).

Anmeldung bis zum 30.06.12 bei der

Geschäftsstelle des BRV, Frau Heidrun Lehmacher, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Tel. 089/15702-368, Mail: lehmacher@ruderverband.de

Der Kurs findet bei mindestens 15 Teilnehmern statt und ist begrenzt auf **maximal 25 Teilnehmer**. Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, unter Vorbehalt, dass Vertreter möglichst vieler Vereine teilnehmen können.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an:

Namen, Adresse, E-Mail, Geb.-Datum, Verein.

Angabe der bevorzugten Ausbildungsrichtung: Leistungssport oder Breitensport

Teilnahme an einem Grundlehrgang:

Bitte extra Formular ausfüllen und an den BRV schicken - die Anmeldung beim BLSV übernimmt der BRV.

Rückfragen an Michael Häußler, Dachauer Str. 415, 80992 München, 089/12112755 - mail@michaelhaeussler.de

Inhalt

Info

- U2 Ruderreviere und Umwelt
- U3 Inhaltsverzeichnis
- U4 Leistungssportseminar

Verband

- 01 Außerordentlicher Verbandstag, verbunden mit der Vorsitzendentagung in Miltenberg
- 07 Neue Wettkampfrichterinnen und Wettkampfrichter in Bayern
- 08 Christian Hochbruck - Vorbereitung 2012
- 10 BRV Langlauftrainingslager 2011/2012
- 11 19. offener Skiwettkampf Nordisch in Greising
- 12 14. Skicup der Ruderer - Nebel in der Zillertal-Arena
- 14 13. Int. Dt. Meisterschaft - 30 Minuten Ergometer-Rudern in Starnberg
- 16 Ostertrainingslager BRV 2012

Bayerische Ruderjugend

- 19 BRJ Aktuell
- 20 Förderkonzept der BRJ - Wertung 2012
- 21 Bundeswettbewerb 2012
Qualifikation für den BW 2012
- 22 Einladung zum Talentförderlehrgang Saison 2012
- 23 Ergo-Lehrgang in Starnberg
- 24 Starnberger Ruderfrühling 2012

Vereine

- 18 Der ARCW baut Sport- und Bootshalle
- 26 Frühjahrs-Ergotest in Kaufering
- 27 Für den König wurde improvisiert
- 28 Bamberger Jubiläumsregatta - Ein voller Erfolg
- 30 34. Langstreckenregatta - Inn-River-Race
- 31 Anrudern in Würzburg

Ausschreibungen

- 32 Ausbildungslehrgang Trainer/-In C Rudern 2012

Titelseite

Foto: Bamberger RG, Gerd Scheiner, Esther Dingeldey

Redaktionsschlussstermine

August/September - November 2012

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung und unter Angabe der Quelle gestattet. Erscheinungsweise: 3 x im Jahr

Herausgeber Bayerischer Ruderverband

Postfach 500120,
80971 München
Tel.: 089/15702-368
Fax 15702-362
lehmacher@ruderverband.de

Präsident

Thomas Stamm
Am Gehäg 18, 97840 Hafenlohr
mobil: 0171/718 2339
thomasstamm@aol.com
Internet:
www.rgmarktheidenfeld.de

Redaktion

Sieglinde Marchner
Ruffinallee 38, 82166 Gräfelfing
Tel.: 089/851766 pr/ 8982766 d
Fax: 089/8540220/898276-74
SMarchner@ruderverband.de
Internet: www.ruderverband.de

Druckerei

Buch- und Offsetdruck
Baumann, 81477 München,
Meglingerstraße 49
Tel.: 089/74 88 330
Fax: 089/74 88 33 10

Wärmepumpen



Sonnenenergie



Öl



Wassererwärmer



Pellets



Stückholz



Gas



Lufttechnik



**SONNE,
ERDWÄRME,
HOLZ, ÖL, GAS?
GERNE, DENN
VIELFALT HAT BEI
UNS SYSTEM.**

Hoval (Deutschland) GmbH
Karl Hammerschmidt Str. 45
85609 Aschheim Dornach
Telefon: 089 - 922097 - 0
email: info.de@hoval.com
Internet: www.hoval.de

Hoval

LEISTUNGS-SPORTSEMINAR IM LZM

Leistungssportseminar 21./22.01.2012 - interessante Themen - leider kein Artikel
Anwesend waren 37 Teilnehmer

Themen:

- Impulsreferat Ernährung - Kerstin Ohm
- BRV Saisonanalyse 2010/2011 und Ausblick 2011/2012 - Markus Wöstenmeyer + Andreas Fischbach
- Der Bayerische Ruderverband eingebunden in Entwicklungen und Zwänge; Informationen aus BRV und DRV, Planungen/Termine 2012 - Thomas Stamm + Gerhard Walter
- Impulsreferat Doping - Dr. Zeilberger
- Impulsreferat „Gegen sexualisiert Gewalt im Sport“ - Moritz Petri

Zielstellung u.a., die für den Nachwuchsbereich in Verein und Verband entscheidenden Personen zusammenzuführen und eine breite Basis für einen erfolgreichen Meinungsaustausch zu schaffen. In diesem Kreis wurden wichtige Informationen und Erfahrungen ausgetauscht und auf Entwicklungen im Verband eingegangen.

Alle Referate wurden an die Vereine gemalt

Fotos: Gerd Scheiner

